


(Read now) Konflikte im Kreml: Der Untergang der Sowjetunion


## Konflikte im Kreml: Der Untergang der Sowjetunion

Von Valentin Falin

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #349455 in BcherVerffentlicht am: 2014-07-24Abmessungen: 8.78 x 1.18b x 5.08l, Einband: Taschenbuch348 Seiten | File size: 22.Mb

**Von Valentin Falin : Konflikte im Kreml: Der Untergang der Sowjetunion** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Konflikte im Kreml: Der Untergang der Sowjetunion:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr

langatmig geschrieben, Botschaft des Autors bleibt für mich vollkommen unklar, Konflikte werden nicht beschrieben! Von Johann Franz Ich kann mich den übrigen Rezensenten leider nicht anschließen! Aber der Reihe nach: Für an den Hintergründen des Niedergangs der Sowjetunion Interessierte ist der Name Falin durchaus klangvoll. Und so wollte auch ich mehr über diesen Mann, seine Einstellungen und seine Rolle im Rahmen der damaligen Ereignisse erfahren. Aber ich wurde sowohl inhaltlich als auch sprachlich und menschlich sehr enttäuscht. Im Gegensatz zu den zuerst lesenswerten und teilweise geradezu spannend, zumindest aber lebendig geschriebenen Büchern von Jegor Ligatschow ("Wer verriet die Sowjetunion) und Nikolai Ryschkow ("Mein Chef Gorbatschow: Die wahre Geschichte eines Untergangs") ist der Text von Falin sehr trocken und im wahrsten Sinne des Wortes einschläfernd geschrieben (oder bersetzt?). Viele Satzungen musste ich (obwohl selbst durchaus ein Fan anspruchsvoller Formulierungen) mehrfach lesen, um mir deren Sinn bzw. Botschaft halbwegs zu erschließen. Aber auch und vor allem inhaltlich hat mir das Buch nichts Neues offenbart, abgesehen vielleicht von der Erkenntnis, dass mir Falins wahre Rolle und Positionen schleierhafter denn je sind. Einerseits singt der in seinem Buch ständig ein Hohelied auf Perestroika und Glasnost, andererseits macht ausgerechnet er deren Erfinder und "Vordenker" (m. E. freilich zu Recht) für den Untergang der Sowjetunion hauptverantwortlich. Einerseits wird er nicht müde, in von ständigen Wiederholungen und von allwissender Selbstbeweihrückerung geprägten Satzungen Thesen darzustellen, nach denen der Sozialismus / Kommunismus nur zu retten sei (was er offenbar als erstrebenswert erachtete), wenn man ihn mit kapitalistischem Gedankengut massiv kreuzt bzw. brennt, andererseits will er aber nicht verantwortlich dafür sein, dass genau diese von ihm propagierten und letztlich umgesetzten Ideen schließlich zum totalen Kollaps der Sowjetunion und den nachfolgenden massiven Eigentumsverschiebungen inklusiver einer dramatischen Verarmung großer Teile der Bevölkerung zu Gunsten einiger weniger Superreicher führten. Selbstkritik oder etwas in der Art scheinen Falin jedenfalls fremd zu sein. Schuld an allem sind natürlich nur die anderen. Vollkommen deplaciert und geradezu unglaublich empfand ich es schließlich, dass Falin im Anhang seines Buches einem Mann (M. Rust) seine besondere Gunst erweist und ihn in Form eines wörtlich zitierten Statements zu Wort kommen lässt, der nicht "nur" wegen seiner rechtskräftigen Verurteilung wegen versuchten Totschlags an einer jungen Frau, sondern auch aus vielen anderen Gründen in einer seriösen Darstellung geschichtlicher Ereignisse - jedenfalls in der von Falin gewählten Art und Weise - absolut nichts verloren hat! Fazit: Wenn man sich ein eigenes Bild über Falin machen will und dabei nicht den Anspruch hat, diesen Mann nach der Lektüre des Buches wirklich verstanden zu haben, kann das Buch ggf. hilfreich sein. Wenn man einen tieferen Einblick in die Geschehnisse rund um den Niedergang der Sowjetunion erhalten will, sollte man wohl besser zu anderen Büchern (Beispiele s. o.) greifen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr lesenswertes Buch über die fundamentalen strategischen Konflikte im Kreml unter Gorbatschow Von Alter Dessauer Ein hervorragendes Buch, dass die Konflikte in der sowjetischen Führung im Zeitraum des Perestroika von einem wirklichen Kenner dieser Zeit und einem sehr selbstkritischen Politiker und Philosophen beleuchtet. Die Einblicke in die Entwicklung Rulands, der Sowjetunion und der kommunistischen Partei um Gorbatschow von der Zeit Stalins, Chruschtschows und Breschnews bis zur Perestroika und dem Zerfall der UdSSR sind wirklich fundamental und in der Klarheit der Analyse und der Schlussfolgerungen sehr beeindruckend. Das Buch ist sehr lesenswert für alle die, die von der allgemein in Deutschland bekannten positiven Rolle Gorbatschows in der Zeit der Perestroika bis hin zur Deutschen Einheit, die geschichtliche Zusammenhänge besser verstehen wollen. 4 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswert Von Rainer Straburg Ein Buch, das heute jeder Deutsche gelesen haben sollte, dem der politische Werdegang Europas und vor allem Deutschlands nicht gleichgültig ist!

Produktbeschreibung 2014 Falin, Valentin M.; Autobiographie 1986-1991 Sowjetunion; Perestroika; Geschichte 1986-1991; Erlebnisbericht Sowjetunion; Perestroika; Deutsche Frage; Geschichte 1986-1991; DDC-Notation 947.0854092 [DDC22ger]; Sachgruppe(n) 940 Geschichte Europas 2

Kurzbeschreibung Der Untergang der Sowjetunion ist ohne Zweifel eines der herausragendsten Ereignisse des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Valentin Falin führt aus, weshalb die UdSSR mit Michail Gorbatschow an der Spitze zum Untergang verurteilt war. Gestützt auf damals streng geheime Dokumente, bringt er Licht in die erbitterten Debatten, die in den Jahren 1986 bis 1991 in den höchsten politischen Kreisen der Sowjetunion geführt wurden. über den Autor und weitere Mitwirkende Valentin Falin, geboren 1926 in Leningrad, war dreißig Jahre im sowjetischen Außendienst tätig, 1971 bis 1978 als Botschafter in Bonn. Von 1986 bis 1988 war er Direktor der Presseagentur Nowosti, 1988 bis 1991 Leiter der internationalen Abteilung des Zentralkomitees. Er war Berater des Generalsekretärs der KPdSU, Michail Gorbatschow.